

Zum Texte

von Hincmars Schrift de villa Novilliaco.

Von **O. Holder-Egger.**

Als ich SS. XV, 2, 1167—1169 Hincmars Schrift de villa Novilliaco herausgab, konnte auf meine Anfrage in Paris eine Handschrift, in welcher das Stück stand, nicht ermittelt werden. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass es in drei Hss. der Pariser Nationalbibliothek enthalten ist, von denen für die Textherstellung des Schriftchens allerdings nur eine in Betracht kommt. Da an einen Neudruck desselben bei uns für absehbare Zeit nicht zu denken ist, theile ich das Ergebnis der Vergleichung der Hss. hier mit.

Die oft erwähnten und berühmten Hss. haben den gleichen Inhalt, in kurzem: Lex Salica, verschiedene Capitularien, Ansegis' Capitulariensammlung, dahinter unser kleines Schriftchen Hincmars. Die älteste der Hss. ist

1) Paris. Lat. 10748 (ehedem Suppl. Lat. 164 bis), Pergamenths. in Folio des IX. Jahrh., die ehemals dem S. Remigius-Stift zu Reims gehörte, dann in die Sammlung des Pariser Jesuitenkollegs (Claromont.) übergegangen war, wo sie die Nummer 620 erhielt. Hincmars Schriftchen steht in ihr auf f. 281 f., das bei Beschreibung dieser Hs. schon von G. H. Pertz, LL. I, XXIX sq., erwähnt ist. Herr A. Molinier hat es freundlichst für uns verglichen.

2) Paris Lat. 4628 A, Pergamenths. in Quart des X. Jahrh., wo Hincmars Schrift f. 157'—160 steht, die von Pertz, LL. I, XXX erwähnt ist. Diese Hs. hat Herr Lebègue gefälligst für uns verglichen. Copie dieser Hs. ist Paris Lat. 4636, welche erst im XV. Jahrh. geschrieben und hier nicht berücksichtigt ist.

Ob 2 aus 1 abgeschrieben ist, oder beide Hss. aus derselben Hs. abgeschrieben sind, was Pertz zweifelhaft war, müsste nach den Lesarten dieser kleinen Schrift, wie sie sich aus den mir vorliegenden Collationen ergeben,